

austriamicrosystems beteiligen sich an Kärntner Projekt – Über Kooperation mit steirischen Unis wird verhandelt

Kärntner Mikroelektronik-Cluster überschreitet Grenzen



Der Mikroelektronik-Cluster me2c schafft sich in der Steiermark ein zweites Standbein. Zudem wird ein Gütesiegel für die Mitgliedsbetriebe vorbereitet.

Klagenfurt. Der Kärntner Mikroelektronik-Cluster me2c dehnt seine Aktivitäten aus. Ne-

Von
ANDREAS KOLB
akolb@wirtschaftsblatt.at

ben einer Qualitätsinitiative, die auf die Mitarbeiterausbildung abzielt, hat der Kärntner Cluster den Schulterschluss mit der Steiermark vollzogen. „Die Zeit für ein Zusammengehen ist reif“, versichert Cluster-Obmann Hans Köstenbauer, der auch Geschäftsführer des Messtechnik- und Präzisions-

gerätherstellers Wild in Völkernmarkt ist. „Wer mit den Besten mithalten will, muss seine Grenzen ständig überschreiten, das gilt auch in geographischer Hinsicht.“

Steiermark dabei

Am Mikroelektronik-Cluster, in dem so prominente Firmen wie Infineon, Wild oder SEZ vertreten sind, beteiligen sich nun auch sechs steirische High-Tech-Unternehmen. Es handelt sich dabei um den Chiphersteller austriamicrosystems, den Anlagenbauer SMB, den Programmspezialisten MEDS, den

Pumpenexperten Ax Flow, die PKG Gebäudetechnik und Planungs GmbH sowie das BIT Schulungszentrum. Die Clusterbetriebe erhoffen sich durch diese Erweiterung den Zugang zu neuen Kunden, vor allem in der starken steirischen Autoindustrie. Zudem soll aber auch neues Wissen erschlossen werden, mit der Technischen Universität Graz und der Montanuniversität Leoben wird über eine Kooperation verhandelt.

In Kärnten selbst setzt der Mikroelektronik-Cluster auf Qualität: Ein gemeinsames Gütesiegel für die Mitgliedsbetriebe ist in Vorbereitung, das sich am European Foundation of Quality Management-Standard orientieren wird. Forciert werden soll auch die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter.

Fokus auf KMU

Der Cluster arbeitet dabei mit der Elmونت-Akademie zusammen, die aus der ehemaligen Lehrwerkstätte der ODK im Lavanttal hervorgegangen ist. Abgesehen von den großen Leihbetrieben beschäftigt der typische Cluster-Mitgliedsbetrieb zwischen 2 und 10 Mitarbeiter, wodurch Ausbildung und Einarbeitung oft auf der Strecke bleiben. Dieses Defizit soll durch Ausbildungsangebote der Elmونت-Akademie behoben werden. Wild und Infineon nutzen bereits das Outsourcing-Angebot der Facharbeiterausbildung an der Elmونت-Akademie.

Cluster-Obmann Hans Köstenbauer: „Gute Mitarbeiterausbildung ist eine Massnahme, die unmittelbar Qualität sichert.“

TEL: 01/60 117-633

BUSINESS-CORNER

Dienstleistung/Verlag

FAX: 01/60 117-640

is4 will durch Zukäufe wachsen

Böhlers IT-Tochter folgt der Mutter nach China